

Gott rufet noch

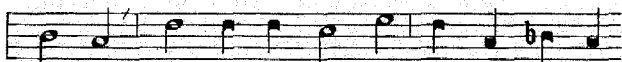
Weise: Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz gewendet

Genf 1542

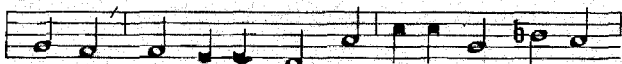
271



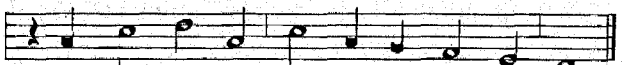
Gott ru - fet noch. Sollt ich nicht end - lich



hö - ren? Wie laß ich mich be - zau - bern und be -



tö - ren! Die kur - ze Freud, die kur - ze Zeit vergeht,



und mei - ne Seel noch so ge - fähr - lich steht.

2. Gott rufet noch. Sollt ich nicht endlich kommen? Ich hab so lang die treue Stimm vernommen; ich wußt es wohl, ich war nicht, wie ich sollt, er winkte mir, ich habe nicht gewollt.

3. Gott rufet noch. Wie, daß ich mich nicht gebe! Ich fürcht sein Joch und doch in Banden lebe; ich halte Gott und meine Seele auf. Er ziehet mich; mein armes Herze, lauf!

4. Gott rufet noch. Ob ich mein Ohr verstopfet, er stehet noch an meiner Thür und klopfet; er ist bereit, daß er mich noch empfang, er wartet noch auf mich; wer weiß, wie lang?

5. Gib dich, mein Herz, gib dich nun ganz gefangen; wo willst du Trost, wo willst du Ruh erlangen? Laß los, laß los, brich alle Band entzwei! Dein Geist wird sonst in Ewigkeit nicht frei.

6. Gott locket mich; nun länger nicht verweilet! Gott will mich ganz; nun länger nicht geteilet! Fleisch, Welt, Vernunft, sag immer, was du willst, meins Gottes Stimm mir mehr als deine gilt.